

01

E. 05. / 11. 12

JS

	
An den Bürgermeister der Stadt Rheinbach Herrn Stefan Raetz Schweigelstrasse 23 53359 Rheinbach	Joachim Schollmeyer Meisenweg 16 53359 Rheinbach Mitglied des Rates der Stadt Rheinbach

den 4. November 2012

### Anfrage e-Government

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
bundesweit ist eine starke Tendenz zu erkennen, durch Einbeziehung des Internets das Potenzial für Dienstleistungsorientierung, Bürgerbeteiligung, Produktivität und Wirtschaftlichkeit im Bereich der öffentlichen Verwaltung effizient zu nutzen.

I) Auf den Webseiten der Stadt Rheinbach wird mittlerweile eine Vielzahl von Formularen angeboten, was ebenfalls verdeutlicht, dass dieses Medium eine hohe Bedeutung für die Kommunikation von Bürgern und Verwaltung erhalten hat. In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Online-Angebote für die Bürger hat die Stadt Rheinbach zudem bereitgestellt, etwa um bestimmte Amtsgeschäfte am heimischen Computer zu erledigen?
2. Welche Angebote beziehen die Nutzung des neuen Personalausweises (mit Chip) ein?
3. Wie werden diese Angebote (quantitativ) genutzt?
4. Welche (weiteren) Online-Angebote für die Bürger sind kurz- bzw. mittelfristig geplant?
5. Mit welchen Kommunen arbeitet die Stadt Rheinbach zusammen, um gute und erfolgreiche Formate zu übernehmen?
6. Sind diesbezüglich (weitere) Kooperationen mit anderen Gemeinden geplant?

II) Weiterhin sind auf kommunaler Ebene verstärkt Bestrebungen zu erkennen, in der Kommunikation zwischen Rat und Verwaltung den Papierverbrauch zu reduzieren. Erste Gemeinden sind schon dazu übergegangen, Sitzungsunterlagen auf elektronischem Wege zugänglich zu machen. Ratsmitglieder verfügen z.B. über gemeindeeigene iPads und können damit ihre Unterlagen einsehen, bearbeiten und weiterleiten. Die Investition für eine derartige Infrastruktur kann sich innerhalb kurzer Zeit amortisieren (Beispiel Göttingen: Kosten für 46 Ratsmitglieder ca. 50.000 €; Ersparnis ca. 25.000 €/Jahr; Beispiel Bonn: Von 30 Ratsmitgliedern wird gerade ein solches System getestet – geschätzte Ersparnis ca. 21.000 €). Nach Einführung des Ratsinformationssystems in Rheinbach wären papierlose Sitzungsunterlagen ein konsequenter Schritt. Wie sind die Überlegungen/Planungen der Verwaltung im Hinblick auf die Einführung eines solchen Systems?

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Schollmeyer